



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 2. Juni 2010,
20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seite 661

Vorsitz: Ingold Martina, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Bürki Eliane, Gemeindeschreiberin

Die Präsidentin begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Dieselbe wurde ordnungsgemäß im Amtsanzeiger publiziert. Die Stimmberechtigung der Anwesenden wird anerkannt.

Die Traktanden wurden ordnungsgemäss im Amtsanzeiger Nr. 17 vom 29. April 2010 publiziert.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: **Rolf Haldemann und Werner Leute**

Nach Erhebung und Zählung ergeben sich **41** anwesende Stimmberechtigte.

Die Gemeindepräsidentin macht auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung aufmerksam.

Sie wünscht, dass sich Wortmelder/innen per Name anmelden.

Es wird Eintreten auf sämtliche publizierte Geschäfte beschlossen. Die Traktanden werden in der aufgelisteten Reihenfolge behandelt und lauten:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2009
2. Standort ehemaliger Bahnhofbrunnen
3. Neues Datenschutzreglement; Beratung und Beschlussfassung
4. Verschiedenes / Orientierung



Verhandlungen

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2009

Die Gemeinderechnung 2009 wurde den Stimmberechtigten frühzeitig ins Haus zugestellt. Auf das Verlesen der einzelnen Posten wird verzichtet.

Franziska Habegger-Stüdeli erläutert die Positionen mit den grössten Abweichungen zum Voranschlag.

Die Jahresrechnung schliesst bei Aufwändungen von Fr. 1'826'218.56 und Erträgen von Fr. 1'934'354.74 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. **108'136.18** ab. Der Voranschlag 2009 hat einen Aufwandüberschuss von Fr. 252'740.00 vorgesehen.

Diskussion:

Marcel Pfister interessiert sich für die Zinsen für kurzfristige Schulden. Er ist der Ansicht, dass diese Zinsen eingespart werden können, da die Gemeinde ein hohes Eigenkapital hat. Franziska Habegger erklärt, dass es sich dabei um Zinsen von Verbänden oder Zusammenschlüssen handelt, an welchen die Einwohnergemeinde Inkwil beteiligt ist (Schulverband, Regionaler Sozialdienst etc.). Die Gemeinde Inkwil hat hier keinen Handlungsspielraum.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 108'136.18 wird mehrstimmig ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Standort ehemaliger Bahnhofbrunnen

Die Bevölkerung wurde mehrmals darauf aufmerksam gemacht Vorschläge für einen möglichen Brunnenstandort einzureichen.

Bei der Verwaltung sind insgesamt 4 Vorschläge eingegangen. Drei Initianten schlagen den Gemeindepark an der Subingenstrasse als Standort vor, einmal wird der Standort beim Schulhaus vorgeschlagen. Drei Schüler der Realschule Inkwil haben sich etwas eingehender mit diesem Projekt beschäftigt und der Gemeinde skizzierte Vorschläge eingereicht.

Beim Schulhaus ist zu bedenken, dass heute bereits ein Brunnen vorhanden ist, bei dem das Wasser abgestellt worden ist, weil die Schüler oft nass zum Unterricht kamen.



Diskussion:

Margareta Urben macht darauf aufmerksam, dass vorgängig genau abgeklärt wird, ob es erlaubt ist, kein Trinkwasser für Brunnen an einem öffentlichen Standort zu verwenden.

Zaugg Christian ist der Ansicht, dass der neue Gemeindegarten nicht wieder aufgerissen werden sollte. Dies macht keinen Sinn. Der Brunnen sollte im Werkhof bleiben, bis sich wirklich ein geeigneter Standort findet.

Blum Fabian erklärt, dass es schade wäre den schönen Brunnen in einem Keller verrotten zu lassen.

Antrag Christian Zaugg

Christian Zaugg stellt den Antrag, dass der Brunnen im Werkhof stehen bleibt, bis sich eine gute Gelegenheit zeigt, den Brunnen zu platzieren.

Abstimmung:

Folgende Standorte stehen zur Abstimmung:

1. Gemeindegarten
2. Schulhaus Pausenplatz
3. Im Werkhof stehen lassen, bis sich ein Standort findet

1. Abstimmung Standort 1 gegen Standort 2

Für den Standort Gemeindegarten stimmen 21 Stimmberechtigte, für den Standort Schulhaus Stimmen 6 Stimmberechtigte.

2. Abstimmung Standort 1 gegen Standort 3

Für den Standort Gemeindegarten stimmen 19 Stimmberechtigte, für den Standort Werkhof stimmen 16 Stimmberechtigte.

Beschluss

Der Standort Gemeindegarten wird somit neu geprüft und die Kosten ins Budget 2011 aufgenommen.



3. Neues Datenschutzreglement; Beratung und Beschlussfassung

Das kantonale Recht überlässt den Gemeinden im Wesentlichen nur zwei Regelungen

- a) das Festlegen, wer die Aufgaben der Datenschutzaufsichtsstelle erfüllen soll und wie die Datenaufsichtsstelle Bericht zu erstatten hat
- b) Zulässigkeit von Listenauskünften

Die Gemeindeschreiberin erklärt:

- Der Erlass eines Datenschutzreglementes ist für die Gemeinden freiwillig
- Pflicht der Gemeinde zur Regelung der Datenschutzaufsichtsstelle (kann auch im OgR) erfolgen
- indirekter Zwang KDSG Art. 12, Abs. 3
„nur wenn ein Gemeindereglement es vorsieht, dürfen Listenauskünfte erteilt werden“

Beschluss:

Das Datenschutzreglement der Einwohnergemeinde Inkwil wird mehrstimmig ohne Gegenstimme genehmigt.

10. Verschiedenes / Orientierung

Orientierungen

- Christine Lehmann hat per 30. September 2010 gekündigt und wird die Gemeinde Inkwil verlassen. Martina Ingold bedankt sich recht herzlich für ihre langjährige Mitarbeit.
- An der Gemeindeversammlung im Dezember 2008 wurde der Wunsch geäussert, abzuklären, ob das Licht beim Schulhaus die ganze Nacht brennen muss. Die Stromkosten für die Aussenbeleuchtung beim Schulhaus belaufen sich auf Fr. 366.— jährlich. Die Beleuchtung wird nachts um 2/3 reduziert. Mit der nächtlichen Beleuchtung wurden Vandalenschäden vorgebeugt.

Verschiedenes / Fragen und Anregungen der Versammlung

Urben Margareta dankt Christine Lehmann im Namen der Rechnungsprüfungskommission. Die Kommission hat von der Finanzverwalterin immer tadellose Rechnungsbelege erhalten. Die Arbeit wurde stets vorbildlich ausgeführt.

Stucki Elisabeth hat eine Frage zur Station Time-Out in Inkwil. Herr Hässler Gesamtleiter des Internates Gsteigwiler war zu Gast beim Gemeinderat Inkwil. Er hat versprochen, einen Informationsanlass durchzuführen. In einem nächsten Gemeindeinformationsblatt wird das Time-Out vorgestellt und auch eine Telefonnummer bekannt gegeben wo man sich bei Vorfällen melden könnte. Die Aufsichtsbehörde ist das Kantonale Jugendamt in Bern.

Die Baukommission erhält von Werner Leute den Auftrag, den Brüggliacherweg sanieren zu lassen bzw. die Sanierung zu projektieren und ins Budget aufzunehmen.



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 2. Juni 2010,
20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seite 665

Margareta Urben wünscht, dass bei der Bezahlung der Hundetaxe in Höhe von Fr. 80.00, den Hundehalter eine Rolle Robidog-Säcke ausgehändigt wird.

Versammlungsschluss: 20.30 Uhr

Im Namen der Einwohnergemeindeversammlung Inkwil

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin: